

Illertal und Alb-Donau



Mit Pippi ins Taka Tuka Land

Aufführungen mit dem „stärksten Mädchen der Welt“ am Wochenende

Pippi Langstrumpf, das „stärkste Mädchen der Welt“, bricht ins Taka Tuka Land auf. Wer sie begleiten will, hat am Wochenende Gelegenheit dazu.

MANUELA RAPP

Wain. Leinen los und ab geht's in die Südsee. Mit an Bord sind Pippi Langstrumpf, ihre Freunde Annika und Tommy sowie jede Menge anderer alter Bekannter. Wer mit ihnen vom Wainer Kulturplatz bei der Grundschule aus in Richtung Taka Tuka Land in See stechen möchte, kann dies an diesem Wochenende tun. Nur alle zwei Jahre ist nämlich „Pippi-Zeit“ in Wain. „2002 haben wir begonnen, heuer spielen wir zum siebten Mal“, rekapituliert Dr. Thomas Strobel, der zusammen mit Klaus Bretzel die Regie führt. Dieses Mal wird die rothaarige Heldin mit ihrer Crew auf die Insel Taka Tuka zu steuern. Klar, dass da viele aufregende Abenteuer zu bestehen sind, die die Besucher in acht Aufführungen miterleben können.

„Wir spielen wie immer in zwei Gruppen“, erläutert Strobel, der auch Vorsitzender der veranstaltenden Pippi Langstrumpf-Freunde ist. Natürlich bleibe der Text immer der gleiche, doch neben einigem Bewährtem gebe es auch immer kleine Änderungen, erklärt er. „Wir haben heuer ein kleines Segelboot dazu gebaut“, gibt Strobel mal ein Beispiel. Und dann sind da natürlich die Schauspieler: „Wir haben jedes Mal neue, denn unsere Darsteller werden ja größer.“

Bis auf zwei Erwachsene handle es sich ausschließlich um Kinder, betont der Regisseur. Nicht umsonst heiße es ja auch „Freilicht-Theater von Kindern - für Kinder und Erwachsene“. Statisten dürfen laut Strobel dabei schon ab der ersten Klasse mitmachen, die Sprechrollen seien mit Dritt- bis Sechstklässlern besetzt. Pippis Vater, Kapitän Langstrumpf, und Fräulein Pysselesius – besser bekannt als „Prusseliese“ – werden dagegen von „Großen“,



Pippi Langstrumpf-Zeit in Wain: Dieses Mal segelt das stärkste Mädchen der Welt zur Insel Taka Tuka und erlebt zusammen mit ihrem Vater Kapitän Langstrumpf und ihren Freunden wieder aufregende Abenteuer.

Foto: Manuela Rapp

Thomas Stetter und Daniela Osswald, verkörpert.

Beide sind altbewährte Kräfte. „Ich bin seit zwölf Jahren Kapitän Langstrumpf“, sagt Thomas Stetter. „Wir können uns nicht vorstellen, dass ein Kind spielt.“ Von Langeweile kann bei ihm auch nach so langer „Dienstzeit“ keine Rede sein: „Es macht immer mehr Spaß und stellt auch immer wieder eine gewisse Herausforderung dar, mit Kindern zu agieren.“

Gar 14 Jahre verwandelt sich Daniela Osswald schon in die resolute „Prusseliese“, wie Pippi das Fräulein nennt. Doch das reicht bis in den privaten Bereich: „Vor allem Kinder sprechen mich auf der Straße mit meinem Rollennamen an“, schmunzelt sie. Das gehöre dazu. Außerdem geht mit Daniela Osswald auf der Bühne selber eine Verwandlung vor:

„Mit dem Kostüm schlüpfe ich in eine andere Rolle.“ Josephine Simon ist eine der beiden Annikas. „Die Hauptrolle ist anstrengend, denn man muss sich auf alles konzentrieren“, findet sie. Es sei viel Text. Diesen habe sie mit Mamas Hilfe gelernt: „Sie las ihn vor und ich sprach ihn dann nach.“ Auch Celine Fuchs hat ihren Wunschpart bekommen. „Ich bin Jocke, ein fauler, verstockter Pirat.“ Der Vorteil des Ganzen: „Ich muss nur wenig sagen.“ Generell, so fügt die Nachwuchs-Freiberuterin hinzu, könnte ihr so ein Leben in der Südsee schon gefallen.

Doch jetzt ist auch mal Zeit, die jungen Mimen zu loben. Das macht Co-Regisseur Klaus Bretzel gern: „Die Lernbegeisterung ist bei allen da.“ Kollege Thomas Strobel fügt hinzu: „Der Text sitzt seit Pfingsten.“ Gerade die Hauptrollen seien riesig.

Insgesamt beobachtet er eine Gruppendynamik bei seinen Darstellern. „Sie werden ein richtig verschworener Haufen“, freut sich der Pippi-Freund. Und was für die Kleinen gilt, gilt auch für die Erwachsenen: „Wir sind ein sehr konstanter Verein“, meint Klaus Bretzel. Die Gründungsmitglieder seien noch alle mit von der Partie, die rund 30 Helfer würden eigens Urlaub nehmen, hingegen viel Zeit rein. Seine Diagnose für dieses Verhalten lautet schlicht und einfach: „Pippi-Fieber“.

Info Tickets gibt es noch für Freitag, Samstag und Sonntag, 22. bis 24. Juli, jeweils 18 Uhr, im Teeladen Schwendi, unter www.pippi-in-wain.de im Internet oder telefonisch unter 0175-6328324 (mittwochs bis freitags von 9 bis 12 Uhr).

Quelle:

Publikation
 Regionalausgabe
 Ausgabe
 Datum
 Seite
 Deep-Link-Referenznummer

SÜDWEST PRESSE, Ulm
 SÜDWEST PRESSE Ausgabe Illertal-Bote mit Alb-Donau-Kreis
 Nr.166
 Mittwoch, den 20. Juli 2016
 Nr.25
 IRA-14073213